

Die Wegwerfrechnung

Autor(en): **Heisch, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-604279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Wegwerf- rechnung

Wer wollte es noch bezweifeln: wir befinden uns im Zenith der Wegwerfkultur. Die Dauerhaftigkeit gewisser Dinge schwindet im gleichen Tempo dahin, je mehr der Standard unserer Zivilisation zunimmt. Was seinen Zweck erfüllt hat, landet über kurz oder lang auf dem Schuttbladeplatz. Es werden weggeworfen: Papier-nastücher, Windeln, Unterwäsche, Flaschen, Büchsen – alte Menschen, Arbeitskräfte – und neuerdings sogar Rechnungen, die von Leuten fortgeschmissen werden, welche ihrerseits bereits auf der Strasse liegen.

Rechnungen? Doch, Sie haben richtig gelesen. Nicht einmal einer so ernsthaften Angelegenheit, wie sie eine Rechnung darstellt, bringt man noch den schuldigen Respekt entgegen. Geradezu ungebührlich ist daher das Betragen jenes Mannes zu nennen, den die Gemeindewerke Dübendorf, wie uns berichtet wurde, mit der Zustellung der Gas- und Stromgebührenrechnung beauftragt hatten. Und so erhielten denn die überraschten Abonnenten, die sich über das Ausbleiben der Rechnung vielleicht schon zu früh gefreut hatten, mit zweimonatiger Verspätung eines Tages ein Duplikat ihrer Strom- und Gasrechnung, dem ein Begleitschreiben des Betriebsleiters beigelegt war, in welchem es hiess: «Die Tatsache, dass aus den Gebieten Gockhausen, Stettbach und äusserer Zürichstrasse die entsprechenden Zahlungen bis heute ausblieben, liessen eine Panne in der Zustellung der Rechnung vermuten. Zu unserem grossen Erstaunen haben unsere Nachforschungen nun ergeben, dass ein uns vom Arbeitsamt zur Vertragung der Rechnungen zugewiesener Arbeitsloser die Rechnungen kurzerhand weggeworfen statt zugestellt hat. Unglaublich, aber dennoch wahr! Wir bedauern dieses hoffentlich einmalige Vorkommnis ausserordentlich und sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns den Betrag baldmöglichst überweisen.»

Wahrscheinlich hat der «zuge-wiesene Arbeitslose» sich gedacht: Blast mir doch! Was sollen die Leute in der Rezession mit Rechnungen anfangen, wenn sie kein Geld haben, diese zu begleichen! Das wäre doch immerhin ein nobler Zug von ihm. Andererseits: wie tröstlich zu erfahren, dass im Zeitalter der perfekt und fehlerlos arbeitenden Computer auch noch so etwas Unvorherzusehendes wie menschliches Versagen vorkommt!

Peter Heisch

Bildschöne Bilder auch beim Blitzen.



Die neuen Agfamatic haben den modernsten Pocket-Blitz, den es gibt: Philips topflash!

Agfa-Gevaert ist mit dem neuen piezo-elektrisch gezündeten Blitzsystem wieder einen Schritt voraus.

Neben dem Sensor-Auslöser und der Repitomatic ist Philips topflash das Modernste, was pocket Kameras heute bieten.

Die Agfamatic pocket 2008, 3008 und 4008 haben alle diese Vorzüge!

Philips topflash – 8 Blitze statt 4. Absolut sichere Zündung. In taschenflacher Form. Ohne Adapter.

Kein Wunsch bleibt offen: Die Objektive sind hervorragend, der Sensor-Auslöser macht die Aufnahmen verwackelsicherer, die Repitomatic erledigt 5 Funktionen durch eine einzige Handbewegung – und der neue Agfacolor CNS 2 Film schafft die besten Voraussetzungen für schöne Farbbilder.

Lassen Sie sich die neuen Modelle im Handel zeigen.

Agfamatic pocket Kameras gibt es ab ca. Fr. 70.– bis ca. Fr. 350.–.



Agfacolor CNS 2

Bildschöne Farben auf Papier. Jetzt auch für jede andere Kamera erhältlich.